

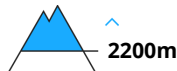
Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Dienstag, den 21.03.2023



Altschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Schwachen Altschnee vorsichtig beurteilen. Nasse Lawinen im Tagesverlauf.

Schwachschichten im Altschnee können immer noch von Wintersportlern ausgelöst werden, besonders an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m sowie an sehr steilen Ost- und Westhängen oberhalb von rund 2400 m. Die Lawinen können im schwachen Altschnee anreißen und mittlere Größe erreichen. Vorsicht an wenig befahrenen Nordost- und Osthängen.

Im Tagesverlauf steigt die Auslösebereitschaft von nassen Lawinen an, vor allem an Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m.

Touren sollten rechtzeitig beendet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

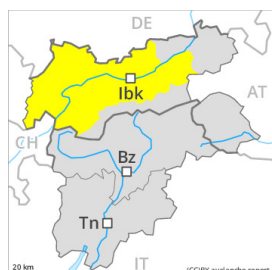
gm.1: bodennahe schwachschicht

In der Altschneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden, besonders an Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m sowie an Ost- und Westhängen oberhalb von rund 2400 m. Die nächtliche Abstrahlung ist teilweise reduziert. Die Schneeoberfläche ist nur dünn gefroren und weicht im Tagesverlauf auf. Diese Wetterbedingungen bewirken im Tagesverlauf eine Schwächung der Schneedecke.

Tendenz

Die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt allmählich ab. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Gefahr von nassen Lawinen im Tagesverlauf etwas an.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 21.03.2023



Altschnee



2200m

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**



Nassschnee



2200m

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **klein**

Schwachen Altschnee vorsichtig beurteilen.

Schwachschichten im Altschnee können sehr vereinzelt noch ausgelöst werden, dies bereits durch einzelne Wintersportler. Vorsicht vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m sowie an sehr steilen Osthängen oberhalb von rund 2400 m, besonders an wenig befahrenen Nordost- und Osthängen.

Nacht: Mit dem Regen sind unterhalb von rund 2200 m kleine spontane nasse Lawinen möglich. Dies vor allem an Schattenhängen.

Im Tagesverlauf steigt die Auslösebereitschaft von nassen Lawinen etwas an. Dies vor allem an sehr steilen Ost-, Süd- und Westhängen unterhalb von rund 2400 m.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

In den nächsten Stunden fällt Regen bis auf 2000 m. Es fallen oberhalb von rund 2000 m lokal bis zu 15 cm Schnee.

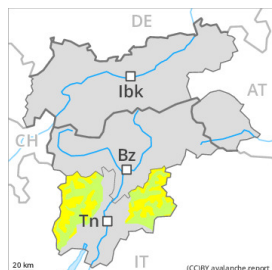
In der Altschneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden, besonders an Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m sowie an Ost- und Westhängen oberhalb von rund 2400 m.

Die nächtliche Abstrahlung ist teilweise reduziert. Die Schneeoberfläche ist nur dünn gefroren und weicht im Tagesverlauf auf, vor allem in mittleren Lagen. Es liegt in tiefen Lagen kaum Schnee.

Tendenz

Dienstag: Kaum Anstieg der Lawinengefahr mit der tageszeitlichen Erwärmung.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 21.03.2023



Altschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: **mittel**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**

Schwachen Altschnee vorsichtig beurteilen. Im Tagesverlauf sind einzelne Rutsche möglich.

Mit starkem Wind aus nordwestlichen Richtungen entstanden am Mittwoch vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden teils störanfällige Tribschneeansammlungen. In der Höhe sind die Gefahrenstellen häufiger. An Übergängen von wenig zu viel Schnee ist die Auslösebereitschaft höher.

Lawinen können vereinzelt schon mit geringer Belastung im Altschnee ausgelöst werden. Dies vor allem an sehr steilen Schattenhängen. Vorsicht an Übergängen von wenig zu viel Schnee.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind einzelne meist kleine feuchte Rutsche im Tagesverlauf zu erwarten. Dies vor allem an Sonnenhängen sowie an Schattenhängen unterhalb von rund 2200 m.

Schneedecke

Die Tribschneeansammlungen sind teilweise noch schlecht mit dem Altschnee verbunden. Der Tribschnee liegt stellenweise auf einer harten Kruste.

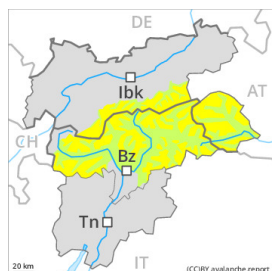
In der Altschneedecke sind v.a. an Schattenhängen einzelne Schwachschichten vorhanden. Dies oberhalb von rund 2200 m.

Die Sonneneinstrahlung führt im Tagesverlauf v.a. an Sonnenhängen zu einer allmählichen Anfeuchtung der Schneedecke. Diese Bedingungen bewirken eine Schwächung der Schneedecke.

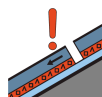
Tendenz

Am Dienstag ist es sonnig. Allmählicher Anstieg der Lawinengefahr mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 21.03.2023



Altschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Schwachen Altschnee vorsichtig beurteilen.

Schwachschichten im Altschnee können noch von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Dies vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m sowie an sehr steilen Ost- und Westhängen oberhalb von rund 2400 m. Vorsicht an wenig befahrenen Schattenhängen.

Zudem sind die älteren Triebsschneeansammlungen in hohen Lagen und im Hochgebirge vereinzelt noch auslösbar.

Im Tagesverlauf steigt die Auslösebereitschaft von nassen Lawinen an, vor allem an Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m. Touren sollten rechtzeitig beendet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

In der Altschneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden, besonders an Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m sowie an Ost- und Westhängen oberhalb von rund 2400 m. Die alten Triebsschneeansammlungen sind in hohen Lagen und im Hochgebirge vereinzelt noch störanfällig. Die nächtliche Abstrahlung ist teilweise reduziert. Die Schneeoberfläche ist nur dünn gefroren und weicht im Tagesverlauf auf. Die Wetterbedingungen bewirken im Tagesverlauf eine leichte Schwächung der Schneedecke.

Tendenz

Die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt allmählich ab. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Gefahr von nassen Lawinen im Tagesverlauf etwas an.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Dienstag, den 21.03.2023

Es herrschen meist günstige Lawinenverhältnisse.

Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem an steilen, wenig befahrenen Schattenhängen in hohen Lagen.

Schneedecke

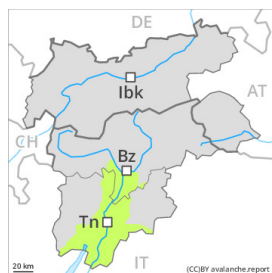
Die Schneedecke ist allgemein stabil. Es liegt in tiefen und mittleren Lagen für die Jahreszeit wenig Schnee. Es fällt lokal etwas Regen. Es fällt Schnee oberhalb von rund 2000 m.

Tendenz

Weiterhin geringe Lawinengefahr.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Dienstag, den 21.03.2023

Mit der Sonneneinstrahlung steigt die Gefahr von feuchten und nassen Rutschen im Tagesverlauf etwas an. Alten Triebsschnee vorsichtig beurteilen.

Die Triebsschneeansammlungen der letzten Tage sollten vor allem an steilen Schattenhängen in der Höhe vorsichtig beurteilt werden. Die schon etwas älteren Triebsschneeansammlungen sollten v.a. im sehr steilen Gelände gemieden werden, auch in Kammlagen, Rinnen und Mulden.

Die Sonneneinstrahlung führt im Tagesverlauf vor allem an steilen Hängen stellenweise zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke. In allen Gebieten sind mit der tageszeitlichen Erwärmung einzelne meist kleine feuchte und nasse Rutsche möglich.

Schneedecke

Die meist kleinen Triebsschneeansammlungen sind vor allem an Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze teils noch störanfällig. Oberhalb von rund 2000 m liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. In allen Gebieten unterhalb von rund 2000 m liegt nur wenig Schnee.

Die Sonneneinstrahlung führt im Tagesverlauf zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke.

Tendenz

Am Dienstag ist es sonnig. Allmählicher Anstieg der Lawinengefahr mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung.